

HWB Journal

Informationen für Mieter und Kunden der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH



Finanzspritze für Luise

Nach der gefeierten Premiere des Musicals „Luise“ übergibt die HWB dem Förderverein der Musikschule einen Spendenscheck über 2500 Euro

Der Platz auf der Bühne des Stadtclubhauses reichte kaum aus für alle Akteure und Helfer, die an der umjubelten Premiere von „Luise“, dem jüngsten Musicalprojekt der Musikschule Hennigsdorf, mitgewirkt haben. Nach der gut dreistündigen, vom Publikum begeistert gefeierten Uraufführung am 18. Februar 2011, sparten Rolf-Peter Büttner, der musikalische „Vater“ von „Luise“, und Musikschulleiter Ronny Heinrich nicht mit Lob und Dank für das große Engagement des Ensembles und der vielen ehrenamtlichen Helfer. In zahllosen Arbeitsstunden hatten sie das Bühnenbild, die opulenten Kostüme und Requisiten mit schier unerschöpflicher Phantasie und Kreativität gemalt, genäht und gezimert.

Anderthalb Jahre haben rund einhundert Musikschüler im Alter von acht bis 70 Jahren unter Regie von Achim Dawid intensiv auf diesen Moment hingearbeitet. Viele haben dabei auf Urlaub und



Ferien verzichtet, um die von Rolf-Peter Büttner geschriebene und vertonte Geschichte über die Begegnung zwischen der 19-jährigen Museumspraktikantin

Luise, welche sich von Mutter und Freund unverstanden fühlt, und deren Namensvetterin Louise-Henriette von Oranien, die einen anderen Mann als den von ihr geliebten heiraten soll, auf die Bühne zu bringen.

Bürgermeister Andreas Schulz lobte die Inszenierung als wahres „Gesamtkunstwerk“, und sein Oranienburger Amtskollege bedankte sich bei den Hennigsdorfern für die leidenschaftlichen Töne, die sie für die Kreisstadt gefunden haben.

HWB-Geschäftsführer Holger Schaffranke nutzte die Premierenfeier, um dem Förderverein der Musikschule einen Spendenscheck über 2500 Euro zu überreichen. „Damit möglichst viele Zuschauer diese wirklich großartige Inszenierung sehen können.“ ■

Kurze Leitung

Heizungsrohre des „Himbeerblocks“ werden modernisiert

SEITE 2

Gärtner statt Golfer

Im Wohngebiet Nord soll ein Bürgergarten entstehen

SEITE 6



Teamwechsel

Nachbarschaftstreff Nauener Straße mit neuer Besetzung

SEITE 7

20 Jahre HWB

Hennigsdorf en détail

Machen Sie mit und gewinnen Sie 50 Euro bei unserem Fotorätsel

SEITE 7



Luise ungeschminkt – Impressionen von einem Probenstag



Vor dem großen Auftritt. In den letzten Wochen vor der Uraufführung hat das hundertköpfige „Luise“-Ensemble intensiv geprobt und noch einmal Szene für Szene durchgespielt. Spannung, aber auch Vorfreude auf den Premierenabend war dabei förmlich mit den Händen zu greifen.

Die lange Leitung wird kürzer

Der „Himbeerblock“ bekommt eine moderne und effizientere Wärmeverteilungsanlage

Um die Energiebilanz und den Wohnkomfort zu verbessern, wird die HWB voraussichtlich schon im Mai mit der Modernisierung der Wärmeverteilungsanlage im „Himbeerblock“ an der Forst-, Fontane- und Feldstraße beginnen. Das veraltete und ineffiziente Rohrleitungssystem soll komplett ausgewechselt und die Heizungsverteilung vom Dachboden in den Keller verlegt werden. Parallel dazu erhält die obere Geschossdecke des Hauses eine Wärmedämmung. „Wir werden im gesamten Haus und in jeder Wohnung neue Rohrleitun-

gen verlegen und fast überall die Heizkörper auswechseln“, erklärt HWB-Prokurist Olaf Glowatzki. „Dabei bündeln wir die Heizungsstränge in den bestehenden Strangbereichen von Wasser und Abwasser.“ So lassen sich die Leitungslänge und damit die Leitungsverluste – vor allem im Bereich des Dachbodens – deutlich reduzieren und der im Vergleich zu anderen Häusern relativ hohe Wärmeenergiebedarf des „Himbeerblocks“ von 193 Kilowattstunden pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr spürbar senken. Außerdem wer-

den im Zuge der Arbeiten Heizkörper, die bisher ungünstig – zum Beispiel direkt hinter einer Tür – positioniert sind, an einen besser geeigneten Ort verlegt.

Einen Teil der Kosten für den Neubau der Wärmeverteilungsanlage wird die HWB im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben auf die Miete umlegen. Die monatliche Modernisierungumlage beläuft sich auf 0,55 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Zumindest

ein Teil dieser Kosten wird durch eine Entlastung bei den Heizkosten um durchschnittlich 0,13 Euro pro Quadratmeter und Monat kompensiert.

„Bei der Planung und Organisation der Modernisierungsmaßnahme haben wir sehr darauf geachtet, die Einschränkungen für die Bewohner so gering wie möglich zu halten“, versichert Olaf Glowatzki. „Ganz vermeiden lassen sie sich bei einem Vorhaben dieser Größenordnung aber nicht. Dafür möchten wir um das Verständnis aller betroffenen Mieter bitten.“ ■



Kontinuierliche Bestandspflege

Gut 1,5 Millionen Euro wird die HWB im laufenden Jahr in die Instandhaltung und Modernisierung ihres Wohnungsbestandes investieren. Größter Einzelposten mit einem Budget vom 388 000 Euro ist die Modernisierung der Wärmeverteilungsanlage im „Himbeerblock“. 446 000 Euro sind für die laufende Instandhaltung und die notwendigen Reparaturarbeiten in den Wohnungen und an den Häusern eingeplant. Für den neuen Anstrich von Fenstern, Treppenhäusern und Fassaden von ausgewählten Objekten wird die HWB in diesem Jahr 414 000 Euro ausgeben und 290 000 Euro sind für die malermäßige Instandsetzung von Leerwohnungen vor ihrer Wiedervermietung veranschlagt.





Festveranstaltung



Stimmungsvolle Geburtstagsfeier mit Luise. Rund 180 Mieterinnen und Mieter sowie zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt und haben gemeinsam mit den HWB-Mitarbeitern den 20. Geburtstag der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft im Stadtklubhaus gefeiert. Einen ganz besonderen und viel beklatschten Geburtstagsgruß überbrachte die Musikschule mit der Aufführung einiger Szenen aus ihrem neuen Musical „Luise“.



Näher dran

Wohnungsverwalterinnen gehen regelmäßig zu Vor-Ort-Sprechstunden in die Wohngebiete

Bei Fragen oder Problemen greifen die meisten HWB-Mieter am liebsten zum Telefonhörer und wählen die Nummer ihrer zuständigen Hausverwalterin oder sie suchen beim Hausmeister persönlich Rat oder Hilfe. Andere Mieter nutzen lieber die Sprechzeiten in der HWB-Geschäftsstelle in der Edisonstraße.

Noch nicht so herumgesprochen hat sich der erweiterte Vor-Ort-Service, den die HWB seit September letzten Jahres für ihre Bestandsmieter eingerichtet hat. Alle Hausverwalterinnen gehen einmal pro Monat in die von ihnen betreuten Wohngebiete und halten dort Sprechstunden in den Hauswartbüros ab. „Vor allem unseren älteren Mietern wollen wir mit diesem Angebot den ein oder anderen Weg in die Edisonstraße abnehmen“, erklärt Hausverwalterin Dedda Mann.

Sie war auch die erste, die die Vor-Ort-Sprechstunden eingeführt hat.



Auf ein Wort. Wohnungsverwalterin Dedda Mann im Mietergespräch.

Verwalterin	Ort	Zeit
Frau Rook	Hauswartbüro Stauffenbergstraße 13	letzter Donnerstag im Monat 10 bis 11 Uhr
Frau Bielfeld	Hauswartbüro Berliner Straße 24	
Frau Schlegel	Hauswartbüro Rigaer Straße 30/30a	
Frau Mann	Nachbarschaftstreff Nauener Straße 13/15	

Seit rund zwei Jahren kommt Frau Mann zu „ihren“ Mietern in den Nachbarschaftstreff Nauener Straße. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten bleibt sie heute bei keiner der monatlichen Sprechstunden allein. „Die meisten Mieter kommen gar nicht wegen konkreter Fragen oder

Probleme, sondern wollen einfach nur mal Hallo sagen und ein bisschen schwatzen“, erzählt Frau Mann. „Für uns und für die Mieter ist die Vor-Ort-Sprechstunde eine sehr gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu pflegen.“ ■

Kurz notiert

Kalte Winter verhageln die Heizkostenabrechnung 2010

Noch bevor alle Zahlen auf dem Tisch liegen, zeichnet sich ab, dass die Heizkostenabrechnung 2010 vielen Mietern eine Nachzahlung bringen wird. Der Grund dafür sind gleich zwei kalte Winter, die in das Abrechnungsjahr fielen und viele Mieter ihre Heizung stärker und länger aufdrehen ließen als üblich. Im Januar 2010 ging es mit einer Durchschnittstemperatur von minus 5,5°C eisig los. Dieser Wert lag um 4,7°C unter dem langjährigen Mittel und bescherzte dem Land Brandenburg den ersten Platz in der Frost-Rangliste des Deutschen Wetterdienstes. Im Februar war es zwar nicht mehr so klirrend kalt. Mit minus 0,8°C lag die Durchschnittstemperatur aber immer noch im Frostbereich. Bereits neun Monate später hielt der Winter mit ungewöhnlich früher Kälte wieder Einzug und im Dezember war es eiskalt. Mit einer Durchschnittstemperatur von minus 4,7°C war es in Brandenburg im Dezember 2010 so kalt wie in keinem anderen Bundesland. Die Temperatur lag stattliche 5,6°C unter dem langjährigen Mittel.

Abschied

Ende März 2011 hat die HWB ihre langjährige leitende Mitarbeiterin und kaufmännische Geschäftsführerin Annemarie Falkenberg und Knut Polauke in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Fast anderthalb Jahrzehnte hat Frau Falkenberg die finanziellen Geschicke der HWB erfolgreich gemanagt. Herr Polauke sorgte im Bereich technisches Immobilienmanagement dafür, dass die von den Mietern angezeigten Mängel schnell und zuverlässig repariert wurden.

Im Dialog

HWB-Geschäftsführer Holger Schaffranke wurde in den Anfang des Jahres neu gegründeten wohnungswirtschaftlichen Beirat des Kabelnetzbetreibers Tele Columbus berufen. Der Beirat übt eine beratende Funktion aus und soll den Dialog zwischen Wohnungswirtschaft und Tele Columbus fördern. Die Tele Columbus wird die Beiräte über aktuelle Entwicklungen und eigene Aktivitäten im Medien- und Telekommunikationsmarkt sowie neue Dienste und Produkte informieren. Die Beiräte können ihrerseits Wünsche und Vorstellungen der Wohnungswirtschaft hinsichtlich der Medienversorgung, der Preisgestaltung und der Vermarktungsmaßnahmen in den Dialog einbringen.

Licht im Kennzeichnungsdschungel

Auf der Verpackung von Energiesparlampen findet man zahlreiche technische Angaben. Was sich hinter den wichtigsten verbirgt, erfahren Sie hier

Seit September 2010 sind die Hersteller von Energiesparlampen verpflichtet, einheitliche Informationen zu Produkteigenschaften auf den Verpackungen anzugeben. Dies soll die Vergleichbarkeit der vielen verschiedenen Lampentypen, Bauformen und Qualitäten erleichtern.

Neben der Energieeffizienz-Klasse – die Skala reicht von A für den besten Wert bis G für den schlechtesten Wert – sind auf den Verpackungen von Energiesparlampen auch Angaben zu deren Lichtmenge, Lichtfarbe, Lebensdauer, Schaltfestigkeit, Anlaufzeit, Dimmereignung und Quecksilbergehalt zu finden. Außerdem wird angezeigt, mit welcher klassischen Glühbirne die Energiesparlampe hinsichtlich der Leistungsaufnahme (Watt-Zahl) vergleichbar ist.

Lumen statt Watt

In einem wichtigen Punkt muss der Verbraucher sich umgewöhnen. Als Maß für die Helligkeit tritt die klassische Watt-Angabe in den Hintergrund. Da die verschiedenen Energiesparlampen für die Erzeugung einer bestimmten Helligkeit unterschied-

lich viel Strom benötigen, wird die Helligkeit einer Lampe nicht mehr in Watt, sondern in Lumen angegeben. Je mehr Lumen eine Lampe hat, umso heller ist sie. Es ist sinnvoll, die Packungsangaben unterschiedlicher Produkte und Hersteller zu vergleichen. Energiesparlampen mit identischer Watt-Zahl – also gleichem Stromverbrauch – können sich in der Helligkeit deutlich unterscheiden. Eine höhere Lumen-Zahl bedeutet bei gleicher Watt-Angabe, dass die Lampe lichtstärker und effizienter ist.

Start mit Verzögerung

Anders als die klassische Glühbirne braucht eine Energiesparlampe eine gewisse Zeit, bis sie ihre volle Helligkeit erreicht hat. Es gibt aber Lampen, die länger brauchen, und solche, bei denen es schneller geht. Wie schnell, das steht auf der Verpackung. Die sogenannte Anlaufzeit gibt an, wie lange es dauert, bis die Lampe 60 Prozent ihrer Lichtleistung erreicht hat. Schnelligkeit hat aber auch einen Nachteil: Schnelle Lampen gehen schneller kaputt. Sehr schnell und sehr umweltfreundlich sind LED-

Lampen. Die sind momentan allerdings noch recht teuer.

Kalt oder warm

Die Lichtfarbe einer Lampe wird beschrieben durch die Farbtemperatur in Kelvin (K). Das Licht einer klassischen Glühbirne hat eine Farbtemperatur von rund 2500 K und wird als warm und gemütlich empfunden. Auf den Verpackungen von Energiesparlampen wird die Farbtemperatur

meist als „warmweiß“ (2700 bis 4000 Kelvin), „neutral“ (4000 bis 6500 Kelvin) oder „kaltweiß“ (über 6500) angegeben. Eine exakte Kelvinangabe ist ein Qualitätsmerkmal und garantiert, dass beim Kauf mehrerer Lampen deren Lichtfarbe identisch ist. Trotz gleicher Lichtfarbe geben Lampen die Farben der Umgebung recht unterschiedlich wieder. Die „Natürlichkeit“ der Farbwiedergabe wird durch den Farbwiedergabeindex (Ra) angegeben. Die natürlichste Farbwiedergabe erzeugen Lampen mit einem Ra-Wert von 100 – zum Beispiel klassische Glühlampen. Energiesparlampen erreichen in der Regel einen Ra-



Verwirrende Vielfalt. Einheitliche Verpackungsangaben sollen Licht ins Dunkel der vielen unterschiedlichen Energiesparlampen bringen.

Vorsorgen

Wichtige Versicherungen

Ob für die Katze, das Urlaubsgepäck oder die Beerdigungskosten – Versicherungen gibt es nahezu für alles und jede Lebenslage. Zur Absicherung von Risiken rund um das Thema Mietwohnung sind im Wesentlichen drei Versicherungen wichtig:

- die Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung des Vermieters,
- die Privathaftpflichtversicherung des Mieters und
- die Hausratversicherung des Mieters.

Die Gebäudeversicherung des Vermieters ist zwar für das Haus selbst wichtig, hat aber nichts mit dem Eigentum des Mieters zu tun.

Die **Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung** schließt der Vermieter ab, um sich gegen Schäden abzusichern, die sich aus der Gefahr des Bauwerks und des Grund und Bodens



gegenüber Dritten ergeben. Zum Beispiel wenn während eines Sturms ein Dachziegel herabfällt und ein Auto beschädigt. Auch Glätteunfälle werden durch diese Versicherung abgedeckt. Wie bei allen Haftpflichtversicherungen wird zuerst die Rechtslage geprüft. Entsprechend wird ein berechtigter Anspruch entschädigt und ein unberechtigter abgewehrt.

Die **Privathaftpflichtversicherung** ist die wichtigste aller Versicherungen. Wer einen Schaden verursacht – ob aus

für den Fall der Fälle

für Vermieter und Mieter

Leichtsinn, Missgeschick oder Vergesslichkeit – muss dafür mit seinem gesamten Vermögen gerade stehen und dem Geschädigten für den entstandenen Schaden Ersatz leisten.

Die Privathaftpflichtversicherung kommt für Sach-, Personen- oder sich daraus ergebende Vermögensschäden auf, die eine Privatperson gegenüber Dritten verursacht hat. Die Versicherung deckt typische Alltagsrisiken ab: Wenn man zum Beispiel beim Besuch bei Freunden versehentlich deren teuren Teppich mit einem Glas Rotwein ruiniert.

Wer seine Mietwohnung beschädigt – zum Beispiel durch einen Wohnungsbrand – ist nur dann geschützt, wenn seine Privathaftpflichtversicherung eine Mietsachschaden-Schutzklausel enthält. Dabei ist es wichtig, auf eine ausreichende Deckungssumme zu achten.

Eine **Hausratversicherung** bietet, wie schon der Name verrät, Versicherungs-

schutz für den gesamten Hausrat. Dazu zählt alles, was einem Haushalt zur Einrichtung, zum Gebrauch und Verbrauch dient. Auch der Papagei oder die Katze gehören zum Hausrat.

Nimmt der Hausrat Schaden – sei es durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Blitzschlag oder Einbruch – ersetzt eine Hausratversicherung die beschädigten, zerstörten oder abhanden gekommenen Dinge.

Wertsachen wie Bargeld oder Schmuck zählen ebenfalls zum versicherten Hausrat. Die Höhe der Entschädigung für gestohlene oder zerstörte Wertsachen ist allerdings begrenzt und unterscheidet sich von Versicherer zu Versicherer.

Viele Hausratversicherungen bieten außerdem einen begrenzten Schutz für Fahrräder. Ein umfassender Diebstahlschutz für das Rad ist in der Regel mit zusätzlichen Klauseln und deutlich höheren Kosten verbunden.

Wert von 80 bis 89. Obwohl nicht Pflicht, geben viele Hersteller diesen Wert ebenfalls an.

Heller oder dunkler

Im Unterschied zu herkömmlichen Glühbirnen lassen sich nicht alle Energiesparlampen dimmen. Es gibt aber welche – und die sind auf der Verpackung mit einem Dimmersymbol gekennzeichnet.

Langes Leben

Der höhere Preis einer Energiesparlampe rechnet sich einerseits über den um bis zu 80 Prozent geringeren Stromverbrauch und andererseits über die im Vergleich zur Glühlampe deutlich höhere Lebensdauer. Das zumindest versprechen die Hersteller. Auf der Verpackung wird die Lebensdauer in Betriebsstunden oder -jahren angegeben.

Eine weitere wichtige Kenngröße für die Lebensdauer ist die so genannte Schaltfestigkeit. Sie wird ebenfalls angegeben und sagt, wie oft eine Lampe ein und ausgeschaltet werden kann, ohne dass sie Schaden nehmen sollte.

Um zu kontrollieren, ob der Lampe wirklich ein so langes Leben beschieden ist, wie vom Hersteller deklariert, empfiehlt es sich, auf dem Sockel der Lampe das Datum ihrer Inbetriebnahme zu notieren.

Vorsicht Gift!

Auch wenn es schon deutlich weniger ist als in den ersten Modellen vor 25 Jahren, auch die meisten modernen Energiesparlampen enthalten giftiges Quecksilber. Ob und wie viel ist auf der Verpackung unter dem chemischen Symbol Hg (für Quecksilber) angegeben. Einige Hersteller nutzten auch die weniger gefährlich klingende Bezeichnung Amalgam.

Damit das Quecksilber nicht in die Umwelt gelangt, gehören kaputte Lampen nicht in den Hausmüll, sondern zu einer Sammelstelle.

Falls eine Energiesparlampe doch einmal zerbricht, sollte man den Raum zehn bis 15 Minuten lüften und die Scherben in einem fest verschlossenen Plastikbeutel zur nächsten Sammelstelle bringen. Scherben, die auf einem Teppich liegen, am besten mit dem Staubsauger aufsaugen und den Beutel anschließend entsorgen. ■

Sammelstelle für defekte Energiesparlampen: Hellweg-Baumarkt in der Veltener Straße



Das Fernsehen wird digital

Damit „Analog-Seher“ demnächst nicht in eine schwarze Röhre schauen müssen, hat die Tele Columbus eine technische Übergangslösung installiert, die ihren Kunden mehr Zeit für den Umstieg auf das digitale Fernsehen lässt

Die Tage des herkömmlichen, analogen Fernsehens sind gezählt. Spätestens ab 30. April 2012 werden alle großen öffentlich-rechtlichen und privaten TV-Sender ihre Programme nur noch digital übertragen. Die ersten privaten Sender haben bereits mit dem Ausstieg aus der Analogtechnik begonnen.

Die Mehrheit der deutschen Fernsehzuschauer ist auf den Empfang der digitalen Programme technisch aber noch nicht vorbereitet.

Damit die Zuschauer im April 2012 nicht plötzlich vor schwarzen Bildschirmen sitzen, bringt Tele Columbus seit dem 23. November 2010 in Hennigsdorf ein besonderes technisches Verfahren zum Einsatz: Reanalogisierung heißt das Zauberwort. Dabei werden die digitalen Signale zahlreicher TV-Sender in ein analoges Format umgewandelt und in das Kabelnetz eingespeist.

Auf diese Weise kann Tele Columbus auch für eine Übergangszeit über 2012 hinaus ein umfangreiches analoges Angebot sicherstellen – die Kabelkunden sind also nicht unmittelbar von den bevorstehenden Analog-Abschaltungen der TV-Sender betroffen, sondern haben ausreichend Zeit, auf das digitale Kabelfernsehen umzusteigen.

Den HWB-Mietern steht schon heute per Kabelanschluss neben den analogen Programmen ein um-

fangreiches digitales Fernsehangebot zur Verfügung. Die Vorteile können sich sehen lassen: Eine größere Programmvierfalt und eine deutlich bessere Bildqualität. So können beispielsweise alle 25 öffentlich-rechtlichen Digital- und HD-Programme wie Das Erste HD, ZDF HD oder Arte HD frei empfangen werden.

Mit dem digitalen Einstiegspaket DigitalTV Basic stehen zum Preis von 4,99 Euro pro Monat darüber hinaus auch mehr als 40 private Sender in digitaler und hochauflösender Qualität zur Verfügung – darunter auch RTL HD, VOX HD, ProSieben HD, Sat1 HD, Kabel eins HD und Sport1 HD. Das Angebot kann jederzeit um weitere attraktive Programmpakete mit Sendern aus den

Bereichen Sport, Spielfilm, Information, Musik, Erotik oder Fremdsprachen erweitert werden.

Der Umstieg auf das digitale Fernsehen ist unkompliziert: Ein geeigneter HD-Receiver wird auf Wunsch von Tele Columbus günstig bereitgestellt und einfach zwischen Fernseher und Kabeldose angeschlossen. Dabei haben die Kunden die Wahl zwischen einem Standardgerät sowie einem Premium-Receiver mit Festplattenrekorder und Zweifach-Empfänger für die gleichzeitige Aufnahme und Wiedergabe von Programmen.

Zuschauer mit einem modernen Fernseher haben die Möglichkeit, den im Gerät integrierten Digitalempfänger zu nutzen und die digitalen Programme über ein bei Tele Columbus erhältliches CI Plus Modul freischalten zu lassen. Das digitale Fernsehen kann auch günstig mit einer Internet- oder Telefon-Flatrate zum sogenannten Triple Play Paket kombiniert werden.

Über den Kabelanschluss von Tele Columbus stehen in Hennigsdorf besonders leistungsfähige Internet-Anschlüsse mit bis zu 16 Megabit pro Sekunde zur Verfügung. Eine Doppel-Flatrate für Internet und Telefon ist derzeit in einem speziellen Angebot für 19,99 Euro monatlich zu haben. Der herkömmliche Telefonanschluss wird damit überflüssig. ■



Zu allen Fragen rund um den Kabelanschluss steht Ihnen der örtliche Medienberater Detlef Wilk zur Verfügung. Individuelle Termine können Sie telefonisch vereinbaren unter:

(030) 848 54 44 42 oder
(0177) 244 65 09.

Weitere Informationen im Internet unter www.telecolumbus.de oder unter der zentralen Tele Columbus-Servicenummer: 018 05 58 51 00 (14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise maximal 42 Cent/Minute).

Text in Zusammenarbeit mit Tele Columbus

Gärtner statt Golfer

Im Wohngebiet Nord soll ein „Bürgergarten“ entstehen. Wer Spaß am Gärtnern hat, kann gerne mitmachen

Einen Ball abgeschlagen oder eine ruhige Kugel geschoben hat hier schon lange niemand mehr. Von der einstigen Minigolfanlage und der Kegelbahn hinter dem Edeka-Markt, am süd-westlichen Rand des Wohngebietes



Jutta Rautenberg von der NOVAREG betreut das Projekt „Bürgergarten“.

tes Hennigsdorf Nord ist nicht mehr viel zu erkennen. Hunde scheinen die einzigen zu sein, die die ins Abseits geratene Freifläche und das angrenzende Wäldchen regelmäßig nutzen.

Das soll sich jetzt ändern. Jutta Rautenberg von der kommunalen Projektträgergesellschaft NOVAREG will die vergessene und brachliegende Freifläche für und mit den Anwohnern aus Hennigsdorf Nord wiederbeleben, zu einem Ort für Freizeitaktivitäten und nachbarschaftlichen Austausch umgestalten. In den kommenden drei Jahren werden im Rahmen des Arbeitsmarktinstrumentes „Bürgerarbeit“ fünf bis sechs Langzeitarbeitslose das rund 5000 Quadratmeter umfassende Areal Schritt für Schritt in einen „Bürgergarten“ mit unterschiedlichen Nutzungszonen verwandeln. „Natürlich wollen wir auch die Anwohner mit einbeziehen“, betont Jutta Rautenberg. Jeder, der Spaß am Gärtnern hat, könne sich gern beteiligen.

Anhand einer einfachen Skizze umreißt Jutta Rautenberg ihr Gartenkonzept. So sollen in den vorhandenen Umgrenzungen der Minigolfbahnen und der Kegelanlage Beete in unter-



Viel Platz für Gärtner. Noch braucht es einen Computer, um die öde Freifläche zum blühen zu bringen. Das soll sich aber ändern.

schiedlichen Höhen und für verschiedene Bepflanzungen angelegt werden. Dazwischen sind mehrere Sitzgruppen geplant. Die Rasenfläche zwischen den Beeten und den beiden geschwungenen Mauern soll erhalten bleiben. „Eventuell pflanzen wir dort auch ein paar Obstbäume“, sagt Jutta Rautenberg. Neben der Kegelbahn soll eine Fläche zum Boule spielen entstehen. Teilnehmer eines anderen NOVAREG-Projektes haben im Winter

eine Rundbank gezimmert. „Die wollen wir im Mai um die Eiche neben der geplanten Boulefläche aufbauen“, sagt Jutta Rautenberg, „gewissermaßen als Startschuss für den Bürgergarten“.

Für Mai hat die NOVAREG eine Informationsveranstaltung zum „Bürgergarten“ im Nachbarschaftstreff Rigaer Straße geplant. Über den genauen Termin werden alle Anwohner rechtzeitig informiert. ■



Eine runde Sache: Internet- und Telefon-Flatrate zum sensationellen Sparpreis.

2er Kombi¹

19,99 €/Monat

Internet 6.000

- + Internet-Flatrate
- + Downloads mit bis zu 6.000 Kbit/s
- + 3 E-Mail-Postfächer mit je 50 MB

Im Paket enthalten.



Telefon Flat²

- + Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz
- + 2 Leitungen für gleichzeitiges Telefonieren
- + Mitnahme von bisheriger Rufnummer möglich

Im Paket enthalten.



www.telecolumbus.de oder: 01805 585 535

14 Ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 42 Ct/Min.

Für ein persönliches Vertrags- oder Beratungsgespräch steht Ihnen Ihr **Medienberater** gern zur Verfügung: **Detlef Wilk**, Telefon 030 848 544 442, Mobil 0177 2446509, d.wilk@kvg-kabeltv.de

oder besuchen Sie unseren **Tele Columbus Vertriebspartner** **Dein Telefonladen**, Berliner Straße 22 in 16761 Hennigsdorf

¹ Voraussetzung für den Bezug ist die technische Verfügbarkeit. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 12 Monate und verlängert sich jeweils um 12 Monate, wenn Sie nicht 6 Wochen vor Ende der Vertragslaufzeit kündigen. Einmaliger Einrichtungspreis von 49,90 € entfällt. Versandkostenpauschale 9,90 €. ² Nicht enthalten in der Telefon-Flatrate sind Anrufe ins Ausland, zu Sondernummern und in Mobilfunknetze. Zusatzdienste wie Auslandsperre und Rufnummernmitnahme werden ab dem ersten Monat berechnet. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis zum 30.04.2011. Angebot gilt nur für Neukunden. Stand: 03/11

fernsehen. internet. telefon.

telecolumbus



Seit Dezember hat der PuR-Nachbarschaftstreff Nauener Straße 13 eine neue Besetzung. Evelin Becker, Gabriele Küster und Andreas Uttm haben den bisherigen „Kapitän“ Udo Zelder abgelöst. Dank der personellen Verstärkung konnte der Nachbarschaftstreff seine Öffnungszeiten ausweiten. Er hat jetzt Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet und bietet so noch mehr Zeit und Raum für nachbarschaftliches Miteinander.

„Egal ob Briefmarkensammler oder Leute die gerne basteln, stricken oder zeichnen, wer einen Ort für gemeinsame Aktivitäten sucht, ist bei uns genau richtig“, versichert Andreas Uttm. „Interessenten können sich mit ihren Ideen bei uns melden, wir unterstützen sie nach Kräften.“

Teamwechsel

Nachbarschaftstreff Nauener Straße mit neuer Besetzung



Trio im Treff. Gabriele Küster, Andreas Uttm und Evelin Becker (von links) betreuen seit Dezember den Nachbarschaftstreff in der Nauener Straße.

Einige Gruppen nutzen den Nachbarschaftstreff bereits regelmäßig. Jeden Montag treffen sich zum Beispiel einige Seniorinnen, um gemeinsam an der Wii-Videospiel-Konsole etwas für ihre Fitness zu tun und Spaß dabei zu haben. Dienstag und Mittwoch treffen sich zwei Computergruppen zum gemeinsam PC-Training und am Dienstag werden im Nachbarschaftstreff Karten gespielt. „Für eine zweite Kartenrunde werden zur Zeit noch ein paar Mitspieler gesucht“, sagt Andreas Uttm. „Interessenten können sich gern bei uns melden. In der Computergruppe am Dienstag gibt es auch noch Platz für den ein oder anderen Mitstreiter.“ ■

Nachbarschaftstreff Nauener Straße 13
Telefon (03302)8721174
Öffnungszeiten: Mo bis Fr | 10 bis 18 Uhr



HWB-Cup. Spannende Spiele, strahlende Sieger und glänzende Pokale – die Hallenturniere des FC 98 um den HWB-Cup waren auch in dieser Saison wieder ein voller Erfolg. Anfang Dezember startete die traditionelle Turnierserie mit den A1-Junioren. Zum Finale am 19. und 20. Februar traten die E2- und E1-Junioren in der Stadtsporthalle an.

Bei den E2-Junioren siegten die alle Spiele dominierenden Kicker vom BBC Birkenwerder. HWB-Mitarbeiter Jörg Ramb überreichte den Siegern und Plazierten die Pokale und Urkunden (Bilder rechts). Strahlende Gesichter gab es auch beim Team des FC 98: Auf dem Mannschaftsfoto (Bild oben) präsentieren sie stolz ihren Pokal für den dritten Turnierplatz.



Fotorätsel : Rätselphoto



Hennigsdorf
en détail

Schraube ohne Schiff. Statt zu rotieren und einen Ozeanriesen anzutreiben, stand diese Schiffsschraube bislang die meiste Zeit still. Vor Jahren kam sie dann doch noch in Bewegung. Weit ist sie dabei allerdings nicht gekommen. Wenn Sie uns sagen können, wo dieser imposante Schiffsantrieb momentan (noch) zu bestaunen ist, haben Sie die Chance, 50 Euro zu gewinnen.

Schicken Sie Ihre Antwort an: HWB Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Postfach 120 110 in 16750 Hennigsdorf oder per E-Mail an wohnungsbaugesellschaft@hwb-online.com Einsendeschluss ist der 30. April 2011 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Des Rätsels Lösung. In unserem Jubiläumsrätsel hatten wir die „Elefantenhäuser“ in Nieder Neuendorf versteckt. Unter allen Einsendern, die die gesuchten Häuser erkannten haben, wurden Brigitta Zamecki, Helga Naumann und Horst Anders als Gewinner von jeweils 20 Euro ausgelost.

Kulturkalender

16.04. | 13 bis 18 Uhr

Kunterbunt gesund

5. Hennigsdorfer Familientag
Mitmachen, Mithören, Mitstaunen – familienorientierte Angebote aus Hennigsdorf präsentieren sich auf dem Postplatz direkt am Bahnhof
Eintritt: frei

30.04. | ab 20.30 Uhr

Live Rock im ELLO

mit Lord Zeppelin
und Vorband Creepy Ballons
Stadtklubhaus | Edisonstraße 1
Eintritt: Vorverkauf 8 €
Abendkasse 10 € | ermäßigt 5 €

15.05. | 10 bis 18 Uhr

1. Hennigsdorfer

Kunsthändlermarkt

Über 30 Kunsthandwerker aus Brandenburg und Berlin präsentieren ihr Handwerk – mit zahlreichen Mitmachangeboten
Hof des Bürgerhauses | Hauptstraße 3
Eintritt: frei

03.06. | 19 bis 22 Uhr

Jazz – Open Air

auf der Terrasse des Stadtklubhauses
Edisonstraße 1 | Eintritt: frei

18.06. | 18 bis 22 Uhr

Hausmusikabend

Hof des Bürgerhauses | Hauptstraße 3
Eintritt: frei

Sprechzeiten & Telefonnummern

Dienstag

09.00 – 12.00 Uhr

13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag

13.00 – 17.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Wohnungsverwaltung

☎ (03302) 86 85 – 20 / - 21 / - 22

Reparaturannahme

☎ (03302) 86 85 – 12 / - 52

Rechnungswesen

Betriebskosten: ☎ (03302) 86 85 – 36

Miete: ☎ (03302) 86 85 – 15



Impressum

Das HWB-Journal ist die Mieterzeitung der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH HWB

Edisonstraße 1

16761 Hennigsdorf

☎ (03302) 86 85 – 0

☎ (03302) 86 85 – 25

www.wohnen-in-hennigsdorf.de

wohnungsbaugesellschaft@hwb-online.com

Auflage: 5000 Exemplare

Herausgeber: HWB

Text, Redaktion und Foto: Jörn Pestlin

Foto, Layout, Satz und Repro:

Tatjana Herkner, Siegfried Riemer

Druck: Königsdruck | Berlin

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der HWB.

Hier kommt ein Komplettpaket für Telefonie, Internet und Fernsehen.

Erleben, was verbindet.



Exklusive Vorteile für Mieter der Hennigsdorfer Wohnungsgesellschaft mbH.



Buchen Sie jetzt Entertain Comfort und sichern Sie sich den exklusiven Mieterbonus¹ sowie den Installations-Service für 0 Euro⁵! Ausführliche Informationen, Beratung und Buchung nur bei Ihrem kompetenten Telekom Fachhandelspartner:

Dein Telefontladen

Berliner Straße 22, 16761 Hennigsdorf,
Telefon 03302 20138-3
Mo. – Fr. 09:30 – 18:30 Uhr, Sa. 09:30 – 13:00 Uhr

Exklusiv für Sie:
bis zu
170,- €
Mieterbonus!¹

Entertain Comfort. Das Fernsehen voller neuer Möglichkeiten.



Surfen und Telefonieren

- Internet-Flatrate
- Festnetz-Flatrate ins gesamte deutsche Festnetz

monatlich **34,95 €²**



Fernsehen

- Rund 70 TV-Sender und zeitversetztes Fernsehen
- Rund 15.000 Film-, TV- und Serien-Highlights auf Abruf, davon ausgewählte auch in 3D³

+ monatlich zusätzlich nur **10,- €⁴**

= Entertain Comfort monatlich **44,95 €⁴**

Nur für Mieter der HWB: **Installation für 0,- €** statt 49,95 €.⁵

3D- und HD-fähiger Festplattenrekorder 6 Monate inklusive!⁴

Alle Preise inkl. USt.

¹ Neukunden, die mit ihrem DSL- bzw. ihrem DSL- und Telefonanschluss zur Telekom wechseln, erhalten bei Buchung eines Call & Surf Pakets (ausgenommen Call & Surf Basic) oder Entertain Pakets eine Wechsel-Gutschrift in Höhe von 120,00 € sowie zusätzlich einen exklusiven Mieterbonus in Höhe von 50,00 €. Bei Vertragsverlängerung mit Upgrade auf Call & Surf oder Entertain erhalten Sie einen Mieterbonus in Höhe von bis zu 120,00 €. Gilt nur bei Buchung über den genannten Telekom Fachhandelspartner. Der Betrag wird Ihnen auf einer der folgenden Telefonrechnungen gutgeschrieben. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.

² Call & Surf Comfort kostet monatlich 34,95 €. Aktionspreis gilt bundesweit bis 30.06.2011. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 € (entfällt bei IP-basiertem Anschluss); bis 30.06.2011 entfällt der DSL-Bereitstellungspreis in Höhe von 99,95 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Angebot gilt für Call & Surf Neukunden und Bestandskunden nach Ablauf ihrer Vertragslaufzeit. Call & Surf ist in fast allen Anschlussbereichen verfügbar. Voraussetzung für einen IP-basierten Anschluss ist ein geeigneter Router.

³ Voraussetzung ist ein 3D-fähiges Fernsehgerät inklusive der dazu passenden 3D-Brille.

⁴ In den ersten sechs Monaten ist der Festplattenrekorder MR 303 für Entertain Neukunden inklusive. Der Betrag wird Ihnen als Einmalgutschrift auf einer Ihrer nächsten Telefonrechnungen gutgeschrieben. Angebotszeitraum 01.03. – 03.07.2011. Entertain Comfort/Standard kostet monatlich 44,95 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. VDSL 25 kann für monatlich 10,00 €, VDSL 50 für monatlich 15,00 € hinzugebucht werden. Im Aktionszeitraum bis 30.06.2011 kostet VDSL 50 bei Buchung von Entertain Comfort/Standard nur 10,00 € monatlich. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 €. Entertain ist in vielen, VDSL ist in einigen Anschlussbereichen verfügbar. Voraussetzung sind der Festplattenrekorder und ein IPTV-fähiger Router (ggf. zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,99 €). Ab dem siebten Monat kostet der Festplattenrekorder MR 303 monatlich 4,95 € als Endgeräte-Servicepaket (Kündigungsfrist: sechs Werktage; Verpflichtung zur Rückgabe des Geräts!).

⁵ Installationsangebote enthalten keine Hardware-Komponenten. Weitere Dienstleistungen werden nach Aufwand berechnet. Das Aktionsangebot „Installation für 0 Euro“ gilt nur bei Abschluss eines Entertain Comfort Vertrages bei dem genannten Telekom Fachhandelspartner.